

**Sechs Monate nach Erscheinen vergriffen
Im Sommer erschien**

die Zweite Auflage

MAX PICARD DAS MENSCHENGESICHT

Mit 30 zum Teil geänderten Lichtdrucktafeln / Einband von Professor Emil Preetorius
Geheftet RM 12.—, Ganzleinenband RM 15.—

Selten hat die Presse so einheitlich begeistert über ein Buch geschrieben:

Berliner Tageblatt: Eine ganz neuzeitliche Physiognomik entsteht in diesem Buch, schließt auf, fordert warnt, trauert und liebt — und läßt uns nicht mehr los.

Frankfurter Zeitung: In dieser Zeit erscheint es uns eine Gnade, ja fast ein Wunder, daß jemandem die Sprache gegeben worden ist, das Menschengesicht so zu beschreiben.

Germania: „Das Menschengesicht“ gehört ohne alle Frage zu den merkwürdigsten, aber auch zu den tiefsten und eindringlichsten Büchern unserer Zeit. Man wird jetzt schon von diesem Buche sagen dürfen, daß seine Bedeutung sich nicht in Jahren, sondern zum mindesten erst in Jahrzehnten erschöpfen wird.

Münchener Neueste Nachrichten: Es muß zu den gewaltigsten Büchern gerechnet werden, die über den Menschen und sein Wesen jemals geschrieben wurden.

Hamburger Fremdenblatt: Ein ganz gründliches und ganz wichtiges Buch — eines der entscheidenden Bücher nicht nur dieser Jahre, sondern eines ganzen Zeitalters.

Vossische Zeitung: Picards physiognomisches Buch erscheint mir als das vollendende, als das eigentlich vollziehende Wort in der Welt des Gegenstandes, der den Menschen — und nun gar den Menschen unserer Zeit — angeht wie kaum ein anderer.

Der Kunstwart: Denken kann das mancher, aber daß es so ertastet, so erlebt wurde, das ist etwas Einmaliges, ja Unerhörtes. Dem Picardschen Erlebnis liegt eine besondere Fähigkeit, das Menschengesicht zu lesen, zugrunde.

Hotland: Das außergewöhnliche Buch darf als die Tore zu neuen Reichen öffnend vielleicht das epochemachendste der letzten Jahre genannt werden. Geistreiche Leute haben gesagt, seit Dante gebe es die Hölle — nun, seit Picard gibt es das Menschengesicht.

Die Christliche Welt: Ein ganz merkwürdiges, eigenartiges Buch, das seinesgleichen nicht hat trotz der Fülle von rassenkundlichen, psychologischen, physiognomischen Werken.

Literarische Welt: Ein nie alterndes, ein wunderbares Buch... Der Delphin-Verlag hat es prachtvoll ausgestattet; allein die Sammlung seltener und musterhaft reproduzierter Bildbeigaben macht es zu einer Kostbarkeit, die in jede gute Bibliothek gehört.

Die tiefe erschütternde Wirkung, die das Werk auf ernsthafte — ganz besonders auf religiöse — Menschen ausübt, bewirkt die beste Buchpropaganda: die Empfehlung von Mund zu Mund und steigert die stetige Nachfrage. Sie können Ihre Partiebezüge leicht verdoppeln. Werbemittel in Form von Schaufensterplakaten und Prospekten kostenfrei. Vorzugsangebot siehe Zettel.



DELPHIN-VERLAG · MÜNCHEN